

Martina Fuchs | Agi Ofner

KLARISSA

VON UND ZU KARIES

Wie wir unsere Zähne putzen sollen, das wissen wir mittlerweile schon ziemlich genau.

Doch wie entsteht Karies tatsächlich?

Gemeinsam mit Klarissa von und zu Karies entführt dieses Sachbilderbuch in die faszinierende Welt der Bakterien und liefert spannende Erkenntnisse, was sich auf und zwischen unseren Zähnen so abspielt.



Vom Leben und Wirken
einer Bakterie

Im Rahmen der Gesundheitsreform wurde von der Sozialversicherung und der Stadt Wien ein Landesgesundheitsförderungsfonds eingerichtet. Dieses Programm wird daraus finanziert.

Martina Fuchs

geboren 1983, lebt in Graz. Professorin für Deutsch und Englisch, zudem Ausbildung zur Diplompädagogin für NMS und zur Sozialpädagogin. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit widmet sie sich dem Schreiben. Ihr Debütwerk „Schau! Staunen mit allen Sinnen“ (2017, Tyrolia) bekam beim Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis die Auszeichnung der Jugendjury.

Agi (Agnes) Ofner

studierte Fennistik und Niederlandistik und machte anschließend eine Ausbildung zur Grafik-Designerin an der Graphischen in Wien. Heute arbeitet sie als freischaffende Autorin und Illustratorin. 2020 wurde sie mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Im Tyrolia-Verlag hat sie u. a. die Sachbilderbücher „Team Wandelstern“ (2016; Text von Thomas Hrabal), „Und doch sind alle Äpfel rund ...“ (2021; Text von Christine Hubka) sowie das Kinderbuch „Grizzlybär und Hasenfuß“ (2022) veröffentlicht.

Sonderausgabe 2022

© 2019 Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck

Umschlagbild: Agi Ofner

Layout: Nele Steinborn, Wien

Schrift: PT serif Pro, PT sans Pro Narrow, PT sans Pro

Druck und Bindung: Alcione, Lavis

E-Mail: buchverlag@tyrolia.at

Internet: www.tyrolia-verlag.at

Social Media: Tyrolia Verlag Kinderbuch

Martina Fuchs | Agi Ofner

KLARISSA VON UND ZU KARIES

Vom Leben und Wirken
einer Bakterie



Tyrolia-Verlag • Innsbruck–Wien

Gestatten, Klarissa mein Name.

KLARISSA KAMILLA KLEMENTINE

VON UND ZU **KARIES**

Sehr erfreut!

Wir kennen uns gut, denn ich residiere bei euch. Genauer gesagt, in eurem Mund. Ich bin eine Streptococcus mutans, gehöre also zu den kugelförmigen Bakterien.

1.1. Der Begriff „die Karies“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Fäulnis“ oder „Morschheit“. Karies wird daher auch „Zahnfäule“ genannt und ist eine Zahnerkrankung. Hauptursache ist das Bakterium Streptococcus mutans.

Leseprobe www.tipptop.de/wien/impakete

1.2. Die Bakterienart „Streptococcus mutans“ zählt zur Familie der Streptokokken. Das griechische Wort „streptós“ bedeutet „kettenförmig“, denn Streptokokken hängen oft wie eine Kette aneinander. „Kókkos“ heißt „Korn“ oder „Beere“ und verweist auf die rundliche Form dieser Bakterien.



In eurem Mund ist es wie in einer großen Stadt: Neben den verschiedensten Bakterien leben hier auch noch unzählige Viren, Pilze und andere kleinste Lebewesen. Manche sind dauernd hier, manche nur für eine Zeit.

Ständig ist so ein Wirbel! Uns wäre es ja am liebsten, wenn nur wir hier wohnen würden. Wenn wir uns schnell vermehren, nehmen wir zumindest viel Platz ein.

13.1. Die Zusammensetzung aller Kleinstlebewesen in einem Mund wird „Mundflora“ genannt. Sie ist bei jedem Menschen individuell und verändert sich im Lauf des Lebens, etwa wenn die ersten Zähne kommen oder in der Pubertät.

13.2. Gibt es keine Probleme, ist die Mundflora „im Gleichgewicht“. Durch falsche Ernährung, mangelndes Zähneputzen oder auch Stress können bestimmte Mikroorganismen überhandnehmen. Dann kann es zu Mundgeruch, Zahnfleischentzündungen oder eben zu Karies kommen.





14.1. Bis ins Mittelalter glaubte man, dass die Löcher in den Zähnen von einem Zahnwurm stammen.



14.2. Nur etwa drei von hundert Steinzeitmenschen litten unter Karies. Erst durch die Einfuhr von Rohrzucker (1550) und die Produktion von Rübenzucker (1753) breitete sich die Karieserkrankung in Europa rasant aus.

Wir Kariesbakterien sind übrigens schon richtig lange auf der Welt. Wir wurden schon von so manchen Steinzeitmenschen fein bewirtet. Doch erst seit ihr Menschen mehr Zucker esst, fühlen wir uns so richtig willkommen bei euch.

Also seid bitte hold und gnädig, esst weiterhin so viele Köstlichkeiten und lasst eure Zahnbürste im Becher!

Hochwohlgesonnen,

eure **KLARISSA** VON UND ZU **KARIES**



Mit „Tipptopp. Gesund im Mund und rundherum“, dem Programm der Wiener Gesundheitsförderung – WiG, erleben Kinder spielerisch die Bedeutung gesunder Zähne. Sie erlernen gesundheitsförderliche Verhaltensweisen und stärken ihre Gesundheitskompetenz. Mundgesundheit wird verbunden mit den Themen Bewegung, Ernährung und seelische Gesundheit. Die Steuerung des Programms erfolgt gemeinsam mit der Österreichischen Gesundheitskasse ÖGK.

Im Rahmen der Gesundheitsreform wurde von der Sozialversicherung und der Stadt Wien ein Landesgesundheitsförderungsfonds (LGFF) eingerichtet. Dieses Programm wird daraus finanziert.

Tipptopp. Gesund im Mund und rundherum – so geht's:

- ✓ Wasser trinken
- ✓ Gesunde Jause essen
- ✓ Zucker vermeiden
- ✓ 2x am Tag Zähneputzen (morgens und abends)
- ✓ Erwachsene helfen Kindern (nachputzen!)
- ✓ 2x pro Jahr zur Zahnärztin bzw. zum Zahnarzt

Informationen zum Programm und Wissenswertes zum Thema Mundgesundheit gibt es auf unserer Website:

www.tipptopp.wien



Experimente, Ausmalbilder, Rätsel, Quiz – mehr zu KlariSSa von und zu Karies findet sich hier:

